

# Kurs K1-Katholische Religion Schuljahr 2014/2015

Datum: 22.04.2015  
Thema: Genesis 2 und 3  
Protokollantin: Rosa Maria Loder

- I. Aufgabenstellung: Fertige eine Skizze mit Adam und Eva im Paradies an.  
Besprechung der Aufgabe: Bei vielem Skizzen sind oft die gleichen Dinge/ Menschen dargestellt. Ein Baum, ein Apfel, eine Schlange und Eva kommen bei allen Skizzen vor.
  
- II. Aufgabenstellung: Es werden zwei Gruppen gebildet, die erste Gruppe behandelt Gen 2,4b-25 und die zweite Gruppe Gen 3, 14-19.  
Dabei sind folgende Fragen zu beachten:
  1. Wie ist das Verhältnis der Menschen zur Natur?
  2. Wie ist das Verhältnis der Menschen untereinander?
  3. Wie ist das Verhältnis zwischen Gott und dem Menschen?

## Gruppe 1: Gen 2,4b-25:

1. Frage: Zweckgebunden ( Vers 15), Grenzen wird benannt ( Vers 17) und große Vertrautheit ( Namensgebung) → **harmonische Beziehung**
2. Frage: enges Verhältnis ( Vers 21-23), Gleichheit, Vertrautheit ( man schämt sich nicht voreinander) → **Gemeinschaft**
3. Frage: **väterlich** ( Vers 7) und **fürsorglich** ( Vers 9)

## Gruppe 2: Gen 3, 14-19

1. Frage: Die Natur hasst den Menschen ( Vers 16) → **Feindschaft**
2. Frage: ungleich, ungerecht → **bestimmt durch Herrschaft**
3. Frage: gestörte Beziehung, Streit → **Entfremdung**

Der biblische Text ist eine ätiologische Erzählung. Eine solche Gattung gibt Antworten auf die Frage danach, warum ist die Welt so, wie sie ist und nicht anders. (Aitia = Ursache).

**Der Text gibt als Ursache für die Feindschaft, Herrschaft und Entfremdung an, dass der Mensch die von Gott gesetzte Grenze nicht akzeptiert.**

Nach der Besprechung kommen Fragen auf wie: Was gilt eigentlich immer? Gibt es zum Beispiel das Phänomen Entfremdung im Verhältnis von Mensch zu Gott auch heute? tatsächlich scheint heute mehr denn je eine Entfremdung vorzuliegen, denn **früher** war Gott etwas Selbstverständliches. Man glaubte an Gott. **Heute** kann man sich ohne Probleme frei entscheiden, ob man an Gott glaubt oder nicht. Die Entfremdung entwickelt sich im Laufe des Lebens (*kann* sich im Laufe des Leben entwickeln).

Anhand der Bibelstellen Gen 2,4b-25 und Gen 3,14-19 stellen wir fest, dass es das Phänomen der Entfremdung gibt.

Die Antwort findet man im mittleren Teil von Genesis: Die Folge der Tat, das Essen der Frucht, führt zur Zerstörung des Zustandes, also zu der Veränderung von **früher** zu **heute**.

Der Mensch überschreitet eine Grenze (ätiologische Ursache). Der Ursprung/ die Bestimmung wurde durch unser Verhalten (das Verhalten der Menschen) zerstört.